

★ REAL LIFE

Closer
Exklusiv

KERSTIN (51)

Ein HEIRATS-
SCHWINDLER
betrog mich um 230.000

GEFÄHRLICHE ONLINE-LIEBE!

„Obwohl ich mich schäme, will ich andere Frauen vor solchen Typen warnen!“

KERSTIN



Er sprach von Liebe und Heirat – und dachte dabei nur an ihr Geld. Kerstin aus Niedersachsen (51) erzählt exklusiv in CLOSER vom Verrat an ihrem Herzen

Es ist so bitter: Kerstin hoffte, endlich wieder geliebt zu werden. Stattdessen wurde sie ausgenutzt. Ein Heiratsschwindler betrog die 51-Jährige um Geld und Würde, ließ sie mit 230.000 Euro Schulden zurück! In CLOSER erzählt die Chefsekretärin exklusiv, wie sie über das Internet in die Falle eines skrupellosen Mannes tappte – und vor Kummer auf 38 Kilo abmagerte.

Vor fünf Jahren geht es Kerstin noch gut. Ihre Söhne (22, 24) sind groß, ihr schönes Haus in der Nähe von Stade ist abbezahlt. Aber sie ist einsam. „Meine Ehe lag fast zehn Jahre zurück, und eigentlich fehlte mir nur noch der richtige Partner zum Glück“, so Kerstin zu CLOSER. Doch der Wunsch nach einer neuen Liebe wird ihr zum Verhängnis...

„Er schlüpfte in eine Opferrolle. Ich glaubte ihm einfach alles!“

KERSTIN

Kerstin meldet sich bei einer Partnerbörse im Internet an und lernt sofort einen Mann aus NRW kennen. „Er war charmant, hörte sich meine Sorgen an und gewann mein Vertrauen. Ich verliebte mich.“ Sie erzählt Enrico S. (46, Name geändert) alles, auch dass sie gut verdient.

Über ihn weiß sie nur wenig: „Angeblich war er zweimal verheiratet. Er hatte einen sechsjährigen Sohn und wohnte bei seiner kranken Mutter“, erinnert sich Kerstin. Auf einem Rastplatz treffen sie sich zum ersten Mal. Enrico klagt über Frauen, die ihn finanziell ruiniert und geschlagen haben. „Er schlüpfte in eine Opferrolle, benahm sich wie ein kleiner, süßer Junge“, so Kerstin. „Ich glaubte ihm einfach alles.“

Bei weiteren Besuchen überschüttet Enrico Kerstin mit Komplimenten. Auch von Heirat spricht er! Doch: Vor der Abfahrt bettelt Enrico jedes Mal um die Begleichung offener Rechnungen für Strom, Kreditraten oder den Unterhalt seines Sohnes. „Ich bezahlte alles. Nach wenigen Wochen gestand er mir, dass er so viele Schulden hat, dass die einzige Lösung für ihn eine

Euro

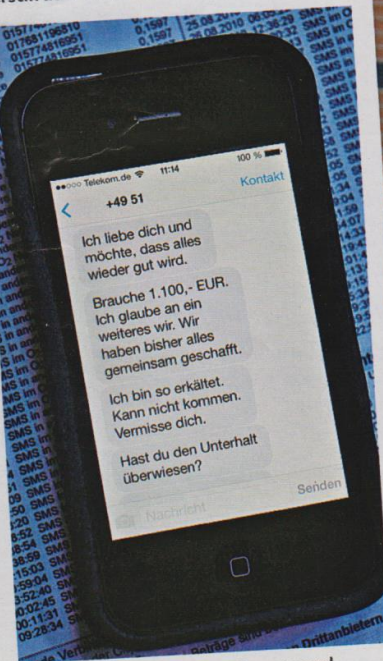


Die Hinterlassenschaften eines Betrügers



Rechnungen: Eigentlich schuldet Enrico ihr 230.000 Euro. Durch seine Insolvenz wird Kerstin aber vermutlich leer ausgehen.

Closer
Exklusiv



SMS-Konversation: Komplimente und Geldforderungen wechselten sich ab. So wickelte Enrico die Staderin um den Finger.



Nummern von Prostituierten: Diese Notizen lagen im Auto ihres Geliebten. Er hatte mit Kerstins Geld seine Sex-Eskapaden bezahlt.



»
 „Ich weiß nicht, welcher Teufel mich ritt!“

KERSTIN (51)

Fahrt an einen Baum wäre. Aber ich konnte doch nicht zulassen, dass sich mein Schatz etwas antut“, so Kerstin.

Die Verliebte nimmt eine Hypothek von 150.000 Euro auf ihr Haus auf, um Teile von Enricos Schulden (250.000 Euro!) zu tilgen.

Aber damit nicht genug: Enrico überredet Kerstin auch zum Kauf eines Audi TT (Wert: 15.000 Euro) und zur Aufnahme eines Darlehens über 60.000 Euro. Sie zahlt den Urlaub nach Saint-Tropez, seine Handy-Rechnungen über ca. 250 Euro monatlich. Die Kosten ufern völlig aus: „Bald zahlte ich sogar den Unterhalt für seinen Sohn und Betriebskosten für seine Wohnung. Ich weiß nicht, welcher Teufel mich ritt, aber ich finanzierte ihm sogar einen 5er-BMW (20.000 Euro). Dafür verkaufte ich mein eigenes Auto“, sagt sie.

Es soll eine Investition in die gemeinsame Zukunft sein – doch die rückt immer weiter in die Ferne. Kerstin zu CLOSER: „Bei Nachfragen zur Hochzeit vertröstete

er mich.“ Warum sie damals nicht schon zu zweifeln begann, versteht sie heute selbst nicht mehr. „Seine Besuche wurden weniger und seine Ausreden bizarrer. Er müsse sich um seinen depressiven Sohn kümmern – oder für mehrere Wochen auf Montage nach Rumänien.“

„Ich war traumatisiert, ekelte mich vor mir selbst!“

KERSTIN, ALS ALLES AUFFLOG

Was es mit dieser Reise auf sich hat, erfährt Kerstin erst aus seiner Handy-Rechnung: Enrico hat regelmäßig Kontakt zu Prostituierten. Sein angeblich beruflicher Auslandsaufenthalt entpuppte sich als Sex-Trip. Kerstin: „Ich war traumatisiert, ekelte mich vor mir selbst und stand unter Schock.“

Der Traum vom Traummann zerplatzt. Ende 2010 setzt Kerstin Enrico vor die Tür und erstattet Anzeige wegen Betrugs und Heiratsschwindel. Er wird zwar freigesprochen, muss Kerstin jedoch 230.000 Euro zurückzahlen – theoretisch! Denn Enrico ging letztes Jahr in Privatinsolvenz. Kerstin wird ihr Geld vermutlich nie wiedersehen.

Durch das Trauma der Enttäuschung hat sie stark abgenommen, wiegt nur noch 38 Kilo. Sie leidet unter Schlafstörungen, Bluthochdruck und posttraumatischen Belastungsstörungen. Seit über einem Jahr ist Kerstin krankgeschrieben. Doch obwohl sie sich schämt, will sie andere Frauen vor solchen Typen warnen. Gemein: Obwohl sie durch Enrico ein Vermögen verlor, darf der sein perfides Spiel weiter treiben. Er hat sogar schon eine andere Frau geheiratet! Ist sie sein nächstes Opfer? Kerstin warnt: „Auf Geldforderungen einzugehen ist kein Liebesbeweis. Sofort Abstand nehmen!“ Nur zu gut weiß sie ja, dass Liebe nicht nur blind, sondern auch pleite machen kann... © Rex Schober

NOCH GESUND Von 51 Kilo (Foto) magerte Kerstin durch den Stress auf 38 Kilo ab (gr. Foto links).



Closer EXPERTIN

SOBALD ES UM GELD GEHT – VORSICHT!

Was die Journalistin („1001 Lüge“) zum Fall sagt



EVELYNE KERN, Autorin von „Sand in der Seele“ und „1001 Tausend-undeine Lüge“, Bayreuth, www.evelynnekern.de.

Warum fallen Frauen immer wieder auf Liebesbetrüger herein?

Diese Frauen sind oft sehr einsam, und diese Typen verstehen es, ihnen mit schauspielerischen Leistungen den Kopf zu verdrehen. Bemerkenswert ist, dass sie sich oft auch in der Familie ihres Opfers beliebt machen, damit auch von dieser Seite keine Zweifel angemeldet werden.

Wann sollten Frauen hellhöriger werden?

Sobald Geld ins Spiel

kommt. Vorübergehende Engpässe, dumme Missgeschicke, Erbschaftsstreitigkeiten sind fast immer Anzeichen dafür, dass irgendetwas nicht stimmt.

An wen können sich betrogene Frauen wenden?

Keine Frau sollte sich aus Scham verstecken. Wichtig ist, zur Polizei zu gehen und Anzeige zu erstatten. Dem Betrüger gegenüber keine Angst zeigen. Im Forum www.1001Geschichte.de oder www.Ehebetrug.de finden Opfer Rat.

FOTOS: REX SCHOBER

EIGENHEIM Kerstins schönes Haus war schon abbezahlt, doch für den Heiratsschwindler nahm sie eine Hypothek über 150.000 Euro auf.